

Überblick über gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen (Monatszahlen)

729 AA Fürth

Berichtsjahr 2023/2024; März 2024





Bundesagentur für Arbeit

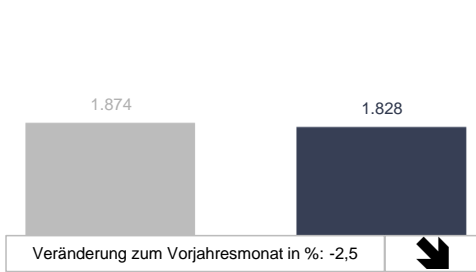
Statistik

Überblick über gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen

729 AA Fürth
Berichtsjahr 2023/2024; März 2024

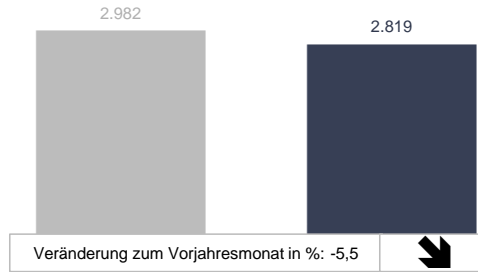
Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber Mrz 2023
Mrz 2024

729 AA Fürth
Berichtsjahr 2023/2024; März 2024



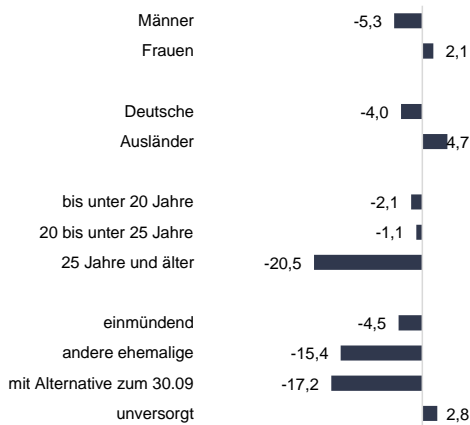
Gemeldete Berufsausbildungsstellen Mrz 2023
Mrz 2024

729 AA Fürth
Berichtsjahr 2023/2024; März 2024



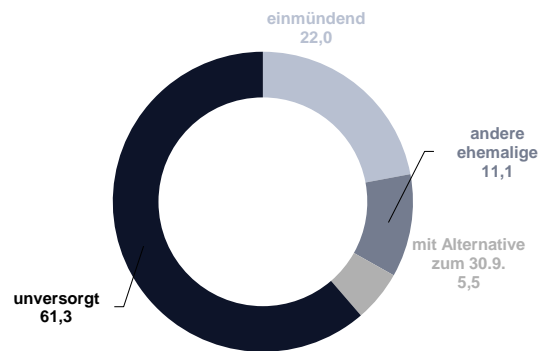
Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber Veränderung zum Vorjahresmonat in %

729 AA Fürth
Berichtsjahr 2023/2024; März 2024



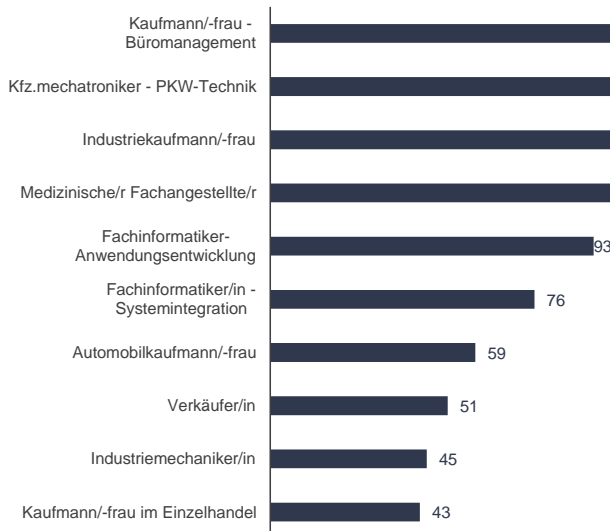
Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Verbleib zum 30.09. - Anteile an Insgesamt in %

729 AA Fürth
Berichtsjahr 2023/2024; März 2024



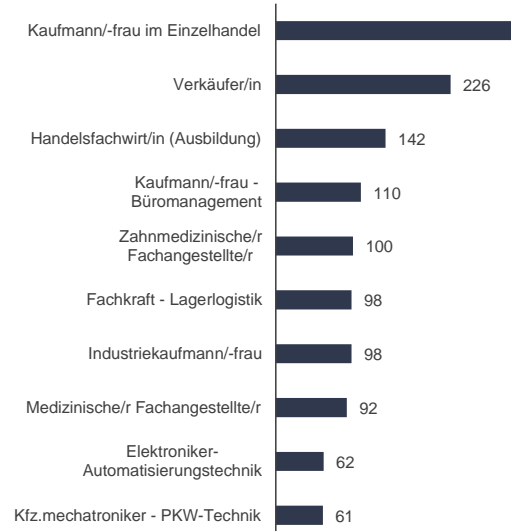
Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber - TOP 10 der Berufswünsche

729 AA Fürth
Berichtsjahr 2023/2024; März 2024



Gemeldete Berufsausbildungsstellen - TOP 10 Berufe

729 AA Fürth
Berichtsjahr 2023/2024; März 2024



Überblick über gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen

729 AA Fürth

Berichtsjahr 2023/2024; März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Mrz 2023	Veränderung zum Vorjahresmonat		Anteil an Ingesamt	
			abs.	in %	Mrz 2024	Mrz 2023
	1	2	3	4	5	6
Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen						
Insgesamt	1.828	1.874	- 46	-2,5	100,0	100,0
Männer	1.085	1.146	- 61	-5,3	59,4	61,2
Frauen	743	728	15	2,1	40,6	38,8
Deutsche	1.474	1.536	- 62	-4,0	80,6	82,0
Ausländer	354	338	16	4,7	19,4	18,0
Bewerber(innen) im Kontext von Fluchtmigration ¹⁾	x	x	x	x	x	x
bis unter 20 Jahre	1.620	1.655	- 35	-2,1	88,6	88,3
20 bis unter 25 Jahre	173	175	- 2	-1,1	9,5	9,3
25 Jahre und älter	35	44	- 9	-20,5	1,9	2,3
einmündend	403	422	- 19	-4,5	22,0	22,5
andere ehemalige	203	240	- 37	-15,4	11,1	12,8
mit Alternative zum 30.09	101	122	- 21	-17,2	5,5	6,5
unversorgt	1.121	1.090	31	2,8	61,3	58,2
TOP 10 der Berufswünsche						
Kaufmann/-frau - Büromanagement	123	116	7	6,0	6,7	6,2
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	113	97	16	16,5	6,2	5,2
Industriekaufmann/-frau	107	99	8	8,1	5,9	5,3
Medizinische/r Fachangestellte/r	100	99	1	1,0	5,5	5,3
Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	93	72	21	29,2	5,1	3,8
Fachinformatiker/in - Systemintegration	76	60	16	26,7	4,2	3,2
Automobilkaufmann/-frau	59	62	- 3	-4,8	3,2	3,3
Verkäufer/in	51	63	- 12	-19,0	2,8	3,4
Industriemechaniker/in	45	61	- 16	-26,2	2,5	3,3
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	43	46	- 3	-6,5	2,4	2,5
weitere Berufe	1.018	1.099	- 81	-7,4	55,7	58,6
Gemeldete Berufsausbildungsstellen						
Insgesamt	2.819	2.982	- 163	-5,5	100,0	100,0
dar. unbesetzt	1.789	1.975	- 186	-9,4	63,5	66,2
TOP 10 der Berufe						
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	346	297	49	16,5	12,3	10,0
Verkäufer/in	226	154	72	46,8	8,0	5,2
Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	142	106	36	34,0	5,0	3,6
Kaufmann/-frau - Büromanagement	110	120	- 10	-8,3	3,9	4,0
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	100	108	- 8	-7,4	3,5	3,6
Fachkraft - Lagerlogistik	98	78	20	25,6	3,5	2,6
Industriekaufmann/-frau	98	133	- 35	-26,3	3,5	4,5
Medizinische/r Fachangestellte/r	92	100	- 8	-8,0	3,3	3,4
Elektroniker- Automatisierungstechnik	62	22	40	181,8	2,2	0,7
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	61	88	- 27	-30,7	2,2	3,0
weitere Berufe	1.484	1.776	- 292	-16,4	52,6	59,6

Erstellungsdatum: 25.03.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 281450

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

1) Für ukrainische Staatsangehörige sind die aufenthaltsrechtlichen Informationen zum Fluchthintergrund stark untererfasst. Deshalb wird die Gesamtzahl der „Bewerber im Kontext Fluchtmigration“ nicht ausgewiesen.

Methodische Hinweise zur Revision der Statistik über gemeldete Berufsausbildungsstellen 2022

Korrektur der Untererfassung

Die Statistik über Berufsausbildungsstellen war bisher untererfasst und wird korrigiert.

In der statistischen Datenaufbereitung wurde die Messung der Anwesenheitsgesamtheit (vgl. Absatz „Was versteht man unter Anwesenheitsgesamtheit?“) bisher nicht vollständig verarbeitet: Bei der monatlichen Zählung sind v. a. Stellen aus der Anwesenheitsgesamtheit ausgeschieden, die zwar zunächst im Laufe des Berichtsjahres zu besetzen waren, aber nunmehr erst im Folgejahr besetzt werden sollen.

Ab Berichtsmonat Juni 2022 werden nun rückwirkend ab dem Berichtsjahr 2006/2007 bis zum Berichtsjahr 2021/2022 Berufsausbildungsstellen, deren Ausbildungsbeginn vom aktuellen Berichtsjahr auf das nächste Berichtsjahr verschoben wurde, in beiden Berichtsjahren gezählt. Auch andere Konstellationen führen nun nicht mehr zu einem Rückgang der Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen in Bezug auf die Anwesenheitsgesamtheit eines Berichtsjahres. So wurde im Berichtsmonat April 2021 bei einigen Berufsausbildungsstellen der zunächst erfasste gewünschte Ausbildungsberuf operativ zu einem Beruf geändert, der kein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist. Mit der Revision werden sie im Berichtsjahr 2020/21 nun, dem Ziel der Abbildung der Anwesenheitsgesamt entsprechend, auch nach April 2021 als Berufsausbildungsstellen gezählt.

Die Auswirkungen der Revision führen in den Berichtsjahren 2006/07 bis 2019/20 deutschlandweit zu einer Erhöhung zwischen 0,7 % und 1,1 %; allein im Berichtsjahr 2020/21 fallen sie mit 2,2 % höher aus.

Statistische Ergebnisse zu unbesetzten Berufsausbildungsstellen sind von der Revision nicht betroffen.

Nähere Informationen finden Sie im Methodenbericht „Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2022“.

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Ausbildungsstellenmarkt/Methodenberichte-Ausbildungsstellenmarkt-Nav.html>

Was versteht man unter Anwesenheitsgesamtheit?

Alle Berufsausbildungsstellen, die während eines Berichtsjahres (1. Oktober bis 30. September des Folgejahres) bei den Agenturen für Arbeit bzw. den Trägern der Grundsicherung gemeldet waren, werden jeweils kumuliert seit Beginn des Berichtsjahres ausgewiesen. Das bedeutet, dass jede Berufsausbildungsstelle, für die mindestens einmal während des Berichtsjahres ein Vermittlungsauftrag erteilt war, grundsätzlich bis zum Ende des Berichtsjahres in der Grundgesamtheit enthalten bleibt.



Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Kurzbeschreibung

Die Ausbildungsmarktstatistik berichtet über

- gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen, die das Beratungs- und Vermittlungsangebot der Agenturen für Arbeit (AA) und Jobcenter (JC) zum Ausbildungsmarkt in Anspruch nehmen, sowie
- Berufsausbildungsstellen, die bei AA und JC für die Ausbildungsvermittlung mit Vermittlungsauftrag gemeldet wurden.

Sowohl die AA als auch die JC in gemeinsamen Einrichtungen (gE) und in alleiniger kommunaler Trägerschaft (zKT) führen Ausbildungsvermittlung nach § 35 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) durch. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die AA wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Grundgesamtheit

Die Ausbildungsmarktstatistik berichtet über Bewerberinnen und Bewerber, die einen anerkannten Ausbildungsberuf nach dem **Berufsbildungsgesetz (BBiG)** wünschen, und über Berufsausbildungsstellen für nach dem BBiG anerkannte Ausbildungsberufe. Das BBiG gilt auch für die Berufe der Handwerksordnung.

Die statistische Berichterstattung konzentriert sich damit auf das zahlenmäßig bedeutsamste Segment des Ausbildungsmarktes: die BBiG-Berufe. Hierbei handelt es sich üblicherweise um duale Ausbildungen, d. h. Ausbildungen, die parallel in Betrieb und Berufsschule stattfinden. Außerdem fallen hierunter Ausbildungen in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen durchführen, aber auch Ausbildungen im Rahmen eines dualen, ausbildungsintegrierenden Studiums oder einer Abiturientenausbildung, die den Abschluss einer Berufsausbildung nach dem BBiG beinhaltet.

Nicht enthalten sind:

- Ausbildungen im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis (z. B. Beamtin/Beamter)
- Ausbildungen in nicht anerkannten Ausbildungsberufen
- schulische Ausbildungen
- duale, praxisintegrierende Studiengänge

Die Berichterstattung unterscheidet zwischen drei **Ausbildungsarten**:

- Duale Berufsausbildungen führen zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf.
- Abiturientenausbildungen ermöglichen neben dem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf noch einen weiteren Abschluss, z. B. Handelsfachwirtin/Handelsfachwirt. Sie setzen die (Fach-)Hochschulreife voraus.
- Duales Studium: Die ausbildungsintegrierende Studienform schließt eine Berufsausbildung systematisch mit ein.

Berichtsjahr

Das Berichtsjahr ist der Zeitraum vom **1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres**. Die Ausbildungsmarktstatistik weist Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen aus, die bei den AA und JC mit dem Ziel der Ausbildungsaufnahme im Berichtsjahr gemeldet sind. Die Monatswerte sind immer kumulierte Daten seit Beginn des Berichtsjahres. Damit bleibt jede/r Bewerberin/Bewerber bzw. jede Berufsausbildungsstelle, die während des Berichtsjahres einmal gemeldet war, statistisch bis zum Ende des Berichtsjahres in der Grundgesamtheit enthalten (Prinzip der Anwesenheitsgesamtheit), auch wenn der Vermittlungsauftrag bereits beendet wurde.



Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Für den Nachvermittlungszeitraum nach Ende des Berichtsjahres, also zu Beginn des neuen Berichtsjahres, liefert die Ausbildungsmarktstatistik Daten zum sogenannten **5. Quartal**. Dies sind Bewerberinnen und Bewerber bzw. Berufsausbildungsstellen, deren gewünschter Ausbildungsbeginn zwischen 01.10. und 31.12. liegt. Bewerberinnen und Bewerber, die im 5. Quartal eine Ausbildungsstelle suchen, haben im vorangegangenen Berichtsjahr nicht die gewünschte Ausbildungsstelle gefunden oder sich kurzfristig zur Suche entschlossen. Dies gilt auch für die Berufsausbildungsstellen: Sie waren zum 30.09. unbesetzt oder sind zum Beispiel kurzfristig (wieder) frei geworden.

Üblicherweise beginnen Ausbildungen im August oder September. Deshalb bildet die Ausbildungsmarktstatistik Bewerberinnen/Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen zusätzlich als Teilgruppen **mit einem gewünschten Ausbildungsbeginn von Januar bis September** ab. Der gewünschte Beginn liegt hier von vornherein nach dem 31.12. oder er lag ursprünglich zwischen 01.10. und 31.12. und wurde in das neue Kalenderjahr verschoben.

Erhebungszeitpunkt

Die Daten werden monatlich mit Bezug auf einen bestimmten **Stichtag** aufbereitet. Dieser entspricht dem allgemeinen Stichtag der Arbeitsmarktstatistik zur Mitte des Kalendermonats. Eine Ausnahme bildet der Zähltag zum Ende des Berichtsjahres im Berichtsmontat September, der **30. September**.

Regionale Zuordnung

Berufsausbildungsstellen sind seit dem Berichtsjahr 2005/2006 nach dem **Arbeitsort** abgebildet, zuvor nach dem Ort der betreuenden Dienststelle. Für Bewerberinnen und Bewerber richtet sich die Ortsangabe seit September 2003 nach dem **Wohnort**. Die kleinsten berichtsfähigen Gebietseinheiten sind Kreise bzw. BA-Geschäftsstellen.

Bewerberinnen und Bewerber

Gemeldete Bewerberinnen/Bewerber für Berufsausbildungsstellen sind **gemeldete Personen**, die im Berichtsjahr die individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Seit dem Berichtsjahr 2008/2009 fließen in die Statistiken zu Bewerberinnen und Bewerbern die Daten der JC zKT ein.

Status der Ausbildungssuche

Die Ausbildungsstellenvermittlung richtet ihre Aktivitäten darauf aus, bis **zum 30. September** möglichst für alle Bewerberinnen und Bewerber eine Einmündung in eine Ausbildungsstelle oder in eine Alternative zur Berufsausbildung zu erreichen. Auch danach werden die Vermittlungsbemühungen für unversorgte Bewerberinnen und Bewerber fortgesetzt (s. auch Abschnitt zum „5. Quartal“ unter „Berichtsjahr“).



Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Die vier Status der Ausbildungssuche zeigen den Vermittlungsstand der Bewerberinnen und Bewerber am jeweiligen Stichtag in Hinblick auf den 30. September:

- **Einmündende** Bewerberinnen/Bewerber nehmen im Laufe des Berichtsjahres oder später eine Ausbildung auf.
- **Andere ehemalige** Bewerberinnen/Bewerber fragen keine weitere aktive Hilfe bei der Ausbildungssuche nach, ohne dass der Grund explizit bekannt sein muss.
- Bewerberinnen/Bewerber **mit Alternative** sind weiter auf Ausbildungssuche, obwohl sie bereits eine alternative Möglichkeit zur Ausbildung haben oder eine laufende Berufsausbildung fortsetzen. Zu den Alternativen gehören z. B. Schulbildung, Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierung oder freiwillige Dienste (wie etwa das Freiwillige Soziale Jahr).
- **Unversorgte** Bewerberinnen/Bewerber sind Ausbildungssuchende, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine Alternative zur Ausbildung bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen weiter laufen.

Als **versorgt** gelten umgekehrt die einmündenden und die anderen ehemaligen Bewerberinnen/Bewerber sowie jene mit Alternative.

Die Status informieren auch darüber, ob die Bewerberinnen/Bewerber noch auf der Suche nach einer Ausbildung sind. Andere ehemalige Bewerberinnen/Bewerber sind **nicht mehr suchend**, Bewerberinnen/Bewerber mit Alternative und unversorgte Bewerberinnen/Bewerber sind **noch suchend**.

Personen, die in Ausbildung verbleiben, führen eine vor dem aktuellen Berichtsjahr begonnene Ausbildung fort und

- wünschen keine weitere Hilfe bei der Ausbildungssuche (andere ehemalige) oder
- sind weiter auf Ausbildungssuche (mit Alternative).

Zum Berichtsjahresende berichtet die Ausbildungsmarktstatistik auch darüber, ob andere ehemalige und unversorgte Bewerberinnen/Bewerber **am 30. September arbeitslos** sind.

Altbewerberinnen und Altbewerber waren bereits in einem der letzten fünf Berichtsjahre vor dem aktuellen Berichtsjahr als Bewerberin/Bewerber für Berufsausbildungsstellen oder andere Ausbildungen gemeldet. Sie können also auch eine schulische oder öffentlich-rechtliche Ausbildung oder eine Ausbildung in einem nicht anerkannten Beruf gesucht haben. Bei Bewerberinnen und Bewerbern im aktuellen Berichtsjahr in einer Agentur für Arbeit oder gemeinsamen Einrichtungen fließen nur frühere Meldungen bei AA und gE ein, bei aktuellen Bewerberinnen und Bewerbern bei einem zugelassenen kommunalen Träger hingegen nur frühere Meldungen bei zKT.

Berufsausbildungsstellen

Gemeldete Berufsausbildungsstellen sind alle mit einem **Auftrag zur Vermittlung** gemeldeten und im Berichtsjahr zu besetzenden betrieblichen und außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe nach dem BBiG.

Für die Berufsausbildungsstellen muss ein Vermittlungsauftrag und für den ausbildenden Betrieb eine Ausbildungsberechtigung der zuständigen Stelle vorliegen.

Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Betriebliche Berufsausbildungsstellen sind in Betrieben durchgeführte Berufsausbildungen. Im Gegensatz dazu bieten selbständige, nicht einem Betrieb angegliederte Bildungseinrichtungen **außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen** an. Das können sein: Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke, Berufsförderungswerke, Berufsbildungszentren, Rehabilitationszentren und reine Ausbildungsbetriebe. Zu den außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen zählen u. a. Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) und Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen nach § 117 SGB III.

Unbesetzte Berufsausbildungsstellen sind alle betrieblichen Berufsausbildungsstellen, die zum jeweiligen Stichtag noch offen sind und für die weiterhin ein Vermittlungsauftrag besteht.

Die Angaben zu den gemeldeten Ausbildungsstellen enthalten nicht die von den zugelassenen kommunalen Trägern gelieferten Daten. Nach Einschätzung der Statistik der BA dürften bei den zkt nur wenige ungeforderte Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz gemeldet sein, die nicht gleichzeitig bei den Agenturen für Arbeit oder den gemeinsamen Einrichtungen erfasst sind. Deshalb wird der Zahl der Bewerberinnen und Bewerber einschließlich zkt die Zahl der Berufsausbildungsstellen ohne zkt gegenübergestellt.

Einschaltungsgrad

Der Einschaltungsgrad bei gemeldeten Bewerberinnen/Bewerbern und Ausbildungsstellen wird – gemessen an Gesamtangebot und Gesamtnachfrage – als sehr hoch eingeschätzt. Ein nicht bezifferbarer Teil der Inanspruchnahme durch Betriebe und Jugendliche – insbesondere der freiwilligen Inanspruchnahme nach dem SGB III – richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen auf dem Ausbildungsmarkt. Bei wachsendem Nachfrageüberhang nutzen Ausbildungsbetriebe die Ausbildungsvermittlung seltener und später, die Jugendlichen jedoch häufiger und früher. Bei einem Angebotsüberhang verhält es sich umgekehrt. Daher sind direkte Rückschlüsse auf die absoluten Zahlen von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage nicht möglich.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Oktober 2023: Aktualisierung der anerkannten Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Die berufsfachliche Zuordnung von Ausbildungsberufen zu den anerkannten Ausbildungsberufen nach dem BBiG wurde aktualisiert. Dies gilt für Monatsmonate ab Oktober 2023. Hätte die neue Zuordnung schon im Berichtsjahr 2022/23 gegolten, hätte die Ausbildungsmarktstatistik etwa 0,2 Prozent weniger Bewerberinnen und Bewerber sowie etwa 0,4 Prozent weniger Berufsausbildungsstellen ausgewiesen. Die bereits veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

Juni 2022: Revision der gemeldeten Berufsausbildungsstellen

Die Statistik war untererfasst und wurde rückwirkend ab dem Berichtsjahr 2006/2007 korrigiert. Insbesondere werden nun Berufsausbildungsstellen, deren Ausbildungsbeginn vom aktuellen auf das nächste Berichtsjahr verschoben wurde, in beiden Berichtsjahren gezählt. Durch die Revision erhöhte sich die Zahl der Stellen in den Berichtsjahren 2006/07 bis 2019/20 deutschlandweit zwischen 0,7 und 1,1 Prozent und im Berichtsjahr 2020/21 um 2,2 Prozent. Statistische Ergebnisse zu unbesetzten Berufsausbildungsstellen waren von der Revision nicht betroffen; s. a.

[Methodenbericht „Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2022“.](#)

April 2022: Erfassung der besetzten außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen verbessert

Durch die Verbesserung im operativen Verfahren der BA ergibt sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Anstieg der nachweisbaren außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen. Dieser ist technisch bedingt und beruht nicht auf einer tatsächlichen Ausweitung von Förderungen; s. a.

[Kurzinformativ „Abbildung von Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen \(BaE\) in den BA-Statistiken“.](#)



Methodische Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

April 2021: Änderungen erfasster Berufe im Zusammenhang mit dualem Studium

Mit Wirkung zum Berichtsmonat April 2021 wurde bei einigen Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen und bei einigen Berufsausbildungsstellen der operativ erfasste gewünschte Beruf vor der statistischen Verarbeitung zu einem Beruf geändert, der kein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist. Dadurch fallen Bewerberinnen und Bewerber und Ausbildungsstellen aus der Grundgesamtheit der Ausbildungsmarktstatistik heraus. Grund für diese der Statistik vorgelagerte technische Änderung ist ein Versionswechsel im operativen Fachverfahren der BA, der die Erfassung von Ausbildungsberufen eines dualen Studiums ermöglicht. Bei Auswertungen nach regionaler und beruflicher Gliederung kann dies im Vormonatsvergleich zu einem Rückgang der Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen bzw. Berufsausbildungsstellen führen.

Januar 2021: Einführung der KIdB 2010 – überarbeitete Fassung 2020

Einmal im Jahr wird in der Klassifikation der Berufe 2010 (KIdB 2010) die Zuordnung von Einzelberufen unter berufskundlichen Aspekten überprüft und bei Bedarf angepasst. Dabei werden Einzelberufe anderen Berufsgattungen (KIdB 2010-5-Steller) zugeordnet. Nach fast zehnjährigem Einsatz wurde zudem die KIdB 2010 selbst überarbeitet und eine neue Version „Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020“ erstellt. Sie führt zwei neue Berufsuntergruppen (KIdB 2010-4-Steller) und 14 neue Berufsgattungen (KIdB 2010-5-Steller) ein. Zudem sind eine Berufsuntergruppe und eine Berufsgattung innerhalb der Systematik umgezogen. Eine Berufsuntergruppe und eine Berufsgattung wurden umbenannt. Ab dem Berichtsmonat Januar 2021 wurden Bewerberinnen/Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen entsprechend neu zugeordnet. Die Änderungen erfolgten unterhalb der Ebene der Berufsgruppe (KIdB 2010-3-Steller). Rückwirkende Änderungen für die Berichtsmonate vor Januar 2021 fanden nicht statt. Weitere Informationen finden Sie im Internetangebot der BA-Statistik:

[Methodenbericht „Einführung der Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020“](#)

Informationen zu wichtigen Änderungen vor 2020 finden Sie im Internetangebot der BA-Statistik:

[Logbuch zu Änderungen und Neuerungen der Statistik der BA](#)

Weitere Informationen

Hintergrundinformationen zur Ausbildungsmarktstatistik finden Sie im Internetangebot der BA-Statistik:

[Qualitätsbericht Ausbildungsmarktstatistik](#)

[Methodenberichte zum Thema Ausbildungsmarkt](#)

[Handbuch XSozial-BA-SGB-II Ausbildungsstellenmarkt](#)

Übersichtliche Grafiken und Eckwerte für Ihre Region bietet

[das interaktive Angebot zum Ausbildungsmarkt.](#)



Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

- [Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
- [Ausbildungsmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Einnahmen/Ausgaben](#)
- [Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
- [Gemeldete Arbeitsstellen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB Leistungen SGB III\)](#)

Themen im Fokus:

- [Berufe](#)
- [Bildung](#)
- [Corona](#)
- [Demografie](#)
- [Eingliederungsbilanzen](#)
- [Entgelt](#)
- [Fachkräftebedarf](#)
- [Familien und Kinder](#)
- [Frauen und Männer](#)
- [Jüngere](#)
- [Langzeitarbeitslosigkeit](#)
- [Menschen mit Behinderungen](#)
- [Migration](#)
- [Regionale Mobilität](#)
- [Transformation](#)
- [Ukraine-Krieg](#)
- [Wirtschaftszweige](#)
- [Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.